



Region Hannover

Der Regionspräsident

01.05 Stabsstelle Krankenhäuser

► **Nr. 2283 (III) AaA**

Hannover, 19. Juni 2015

Antwort auf Anfragen

öffentlich

Gremium	geplant für Sitzung am	Beschlüsse		Abstimmung		
		Laut Vorschlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung

Medizinstrategie 2020 der Klinikum Region Hannover GmbH - Geriatrie am Standort Langenhagen Anfrage der CDU-Fraktion vom 17. Februar 2015

Sachverhalt:

Der Nordhannoverschen Zeitung vom 12. Mai 2012 war zu entnehmen, dass die Klinikum Region Hannover GmbH den Akutbereich der Geriatrie von Langenhagen ins Krankenhaus Großburgwedel verlagern wollte: „Demnach will das Klinikum die Akutgeriatrie unter anderem aufgrund der jetzigen baulichen Situation verlagern – in den Neubau des Großburgwedeler Krankenhauses. Die Station ist derzeit nicht auf dem neuesten Stand. Für Langenhagen zeichnet sich unterdessen ... ab, dass das Klinikum die freien Räume der Akutstation für die Reha-Patienten mitnutzen will.“ Für den Umzug der Akutgeriatrie von Langenhagen ins neue Bettenhaus nach Großburgwedel waren Kosten von 3,5 Millionen Euro geplant.

In der Medizinstrategie 2020 wird im Beschlussvorschlag unter Ziffer 2. ausgeführt, dass die Gesellschafterversammlung die Stärkung des Angebots im Wachstumsmarkt Geriatrie durch Akut-Betten und Reha-Plätze an zunächst einem und mittelfristig 2-3 Standorten befürwortet. Das stationäre Angebot der Geriatrie Langenhagen soll dabei an ein Akutkrankenhaus des KRH verlagert werden. Darüber hinaus nimmt die Gesellschafterversammlung ... den Ausbau eines dezentralen geriatrischen Versorgungskonzepts in den internistischen Abteilungen der restlichen KRH-Standorte

zustimmend zur Kenntnis. In der Anlage zur Medizinstrategie wird zum Ausbau Altersmedizin erklärt, dass der Bedarf an einer gezielten stationären geriatrischen Versorgung aufgrund des demographischen Wandels in den nächsten Jahren erheblich steigt. Über die vorhandene Geriatrie-Fachklinik in Langenhagen hinaus wird daher kurzfristig an mehreren KRH-Standorten ein besonderes Angebot für alte und besonders kranke Menschen geschaffen. Mittelfristig ist der Aufbau von weiteren Geriatrie-Fachkliniken analog Langenhagen geplant.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Vorab:

Zur Beantwortung der vorliegenden Fragen war die Regionsverwaltung in erheblichem Umfang auf Informationen der Klinikum Region Hannover GmbH angewiesen. Insofern basieren die folgenden Antworten in weiten Teilen auf von der Klinikum Region Hannover GmbH zur Verfügung gestellten Informationen.

1. Welche Maßnahmen sind für die Akutgeriatrie am KRH-Standort Langenhagen genau geplant? An welchen Standort ist ggf. eine Verlagerung der Akutgeriatrie vorgesehen?

Die von der Regionsversammlung und den Gesellschaftsorganen beschlossene Medizinstrategie 2020 des Klinikum Region Hannover sieht u.a. vor, die Verlagerung des stationären Angebotes der Geriatrie Langenhagen an ein Akutkrankenhaus der KRH zu prüfen. Dabei wird sowohl die Verlagerung in den Osten als auch ans Klinikum Nordstadt geprüft. Im Fall von Großburgwedel und Lehrte ist diese Betrachtung Teil des beschlossenen Prüfauftrages für eine mögliche medizinische Neukonzeption bzw. die Weiterentwicklung der beiden Standorte.

Mit Ergebnissen aus den insoweit laufenden Prüfprozessen ist in der zweiten Jahreshälfte 2015 zu rechnen. Es wird angestrebt, dem Aufsichtsrat das Ergebnis der Prüfungen in seiner Klausurtagung im September vorzustellen.

2. Welche Maßnahmen sind für den Reha-Bereich am Standort in Langenhagen geplant? Ist eine Verlagerung dieses Bereiches vorgesehen, wenn ja, wohin?

Die Prüfung der räumlichen Verlagerung der Fachklinik KRH Geriatrie Langenhagen umfasst auch den Bereich der stationären geriatrischen Rehabilitation. Sowohl für einen möglichen Geriatriestandort Nordstadt als auch für einen solchen im Osten der Region Hannover wird geprüft, ob ein hochmodernes Geriatriezentrum entstehen kann. Von der Akutgeriatrie bis zur stationären geriatrischen Rehabilitation könnten dann alle modernen diagnostischen Möglichkeiten unter einem Dach angeboten und die erforderliche interdisziplinäre Zusammenarbeit sichergestellt werden.

3. Wann ist mit der Umsetzung der strategischen Maßnahmen zu rechnen?

Eine Planung zur Umsetzung der strategischen Maßnahme wird nach Abschluss der Prüfungen und einer positiven Entscheidung der Gremien vorgenommen werden. Mit Ergebnissen der insoweit laufenden Prüfprozesse ist in der zweiten Jahreshälfte 2015 zu rechnen.

4. Wie kann sichergestellt werden, dass die betroffenen Patienten/innen auch zukünftig wohnortnah versorgt werden?

Über die geriatrische Fachklinik hinaus, soll an mehreren KRH-Standorten ein akutgeriatrisches Versorgungsangebot innerhalb der bestehenden internistischen Fachabteilungen aufgebaut werden.

Im Mai 2015 wurde an den Standorten Neustadt und Siloah-Oststadt-Heidehaus bereits damit begonnen. Für die Mitte bzw. den Osten muss das Ergebnis des Prüfauftrages abgewartet werden.

Am Standort Neustadt ist die geriatrische Behandlungseinheit / Station innerhalb der Medizinischen Klinik I bereits vollständig etabliert. Die Akutgeriatrie verfügt dabei über 20 Betten. Für die Geriatrie am KRH Klinikum Neustadt am Rübenberge gilt, dass Patienten vom Tag der Aufnahme an in einem multiprofessionellen, geriatrischen Team und interdisziplinär betreut und behandelt werden. Ziel der Geriatrie am KRH Klinikum Neustadt ist es, den geriatrischen Patienten frühzeitig zu identifizieren, der von einer frührehabilitativen geriatrischen Komplexbehandlung profitieren kann. Kooperationen mit externen Partnern sind beispielsweise in den Bereichen Ergotherapie und Logopädie vereinbart worden. Für die Patienten besteht darüber hinaus die Möglichkeit zur Ernährungs- und Diätberatung.

5. Gibt es für die von der Verlagerung ihres Arbeitsbereiches betroffenen Mitarbeiter/innen ein Personalkonzept? Ist mit einer Übernahme in die geplanten Fachkliniken zu rechnen?

Eine Planung zur Umsetzung der strategischen Maßnahme wird nach Abschluss der Prüfung vorgenommen werden. Hierzu gehört dann ein entsprechendes Personalkonzept. Die Erfahrung zeigt, dass über ein Interessenbekundungsverfahren und eine Betriebsvereinbarung für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sinnvolle Wege gefunden werden können.

6. Ist mit betriebsbedingten Kündigungen zu rechnen?

Die Geschäftsführung lässt sich vom Grundsatz der Sozialverträglichkeit leiten. Betriebsbedingte Kündigungen sind über den Tarifvertrag im Rahmen der Beschäftigungssicherung zur Zeit bis Ende 2015 ausgeschlossen. Darüber hinaus ist im Rahmen der Beschlussfassung zur Medizinstrategie KRH 2020 festgelegt worden, dass auch im Kontext der Medizinstrategie betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen werden sollen (siehe Beschlussdrucksache Nr. 2048).

7. Werden aus Altersgründen ausscheidende Mitarbeiter nicht ersetzt?

Eine Planung zur Umsetzung der strategischen Maßnahme wird nach Abschluss der Prüfung vorgenommen werden. Hierzu gehört dann ein entsprechendes Personalkonzept, basierend auf dem Bestands-Personal der Geriatrie Langenhagen und des akutsomatischen Standortes, an den die Geriatrie verlagert werden soll.

Der Personaleinsatz richtet sich immer an dem Leistungsprofil aus.

8. Existiert ein Konzept für eine sinnvolle Weiternutzung der Immobilien in Langenhagen?

Die Psychiatrie hat aktuell erheblichen Platzbedarf, so dass zurzeit Räume angemietet werden. Zukünftig könnte diese Raumbedarfsdeckung erfolgen, indem die jetzigen Räumlichkeiten der Geriatrie durch die Psychiatrie genutzt werden.

9. Ist der Fachbereich Psychiatrie am Standort Langenhagen von der Medizinstrategie 2020 betroffen? Falls ja, in welcher Form?

Die Förderung der Psychiatrie und Psychotherapie ist ein zentraler Bestandteil der Medizinstrategie 2020. Das Fachgebiet wird durch die geplanten Maßnahmen weiter gestärkt. Von einer möglichen Nachnutzung der geriatrischen Flächen in Langenhagen würden sowohl Mitarbeiter als auch Patienten und Patientinnen im Bereich der Psychiatrie profitieren: Die Erweiterung der räumlichen Kapazitäten ermöglicht die weitere Stärkung des psychiatrischen Profils in Langenhagen.

Anlage(n):